

KONTAKT

Interessierte Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren sind herzlich willkommen. Treffpunkt: Freitag, 17.30 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Werbeln. Interessierte Erwachsene zwischen 16 und 50 Jahren können sich an Löschbezirksführer Peter Becker, Telefon (01 63) 8 08 56 87, oder seinen Stellvertreter Christoph Gärtner, (01 74) 4 95 01 12, wenden.



Peter Becker, Löschbezirksführer und stellvertretender Wehrführer, leitet in Werbeln eine bunt gemischte Truppe.

Fotos: Rolf Ruppenthal

Werbelner Wehr hat viele Eisen im Feuer

Das Team von Löschbezirksführer Peter Becker ist Spezialist für Türöffnungen, Integrationshelfer und Veranstaltungen

Retten – Löschen – Bergen – Schützen. Das Motto der Feuerwehr hat jeder schon einmal gehört. Doch darüber hinaus gibt es noch so viel mehr, was Feuerwehren leisten, gerade in kleinen Orten wie Werbeln mit rund 1200 Einwohnern. „Hier ist jeder willkommen, egal welcher Nationalität, Hautfarbe oder welchen Glaubens“, erklärt der Werbeler Löschbezirksführer Peter Becker. „Bei uns sind ein Kameruner, ein Italiener und zwei Kasachen dabei, in Hostenbach und Schaffhausen Geflüchtete aus Syrien.“ Gelebte Integration vor Ort also, die durch gemeinsame Übungen und das daraus entstehende Zusammengehörigkeitsgefühl mehr bewirkt als so manches offizielle Projekt. Becker: „Wir sind für alles offen. Was zählt, ist unsere Arbeit!“

Wehr ist spezialisiert auf Türöffnungen

Und die geht den 27 Männern und drei Frauen der aktiven Werbeler Wehr nicht aus. „Die Wetterentwicklung der letzten Jahre führt dazu, dass wir immer häufiger zu Sturmschäden und Hochwasser gerufen werden“, so Christoph Gärtner, seit 2012 stellvertretender Löschbezirksführer.

„Was auch immens zugenommen hat, sind Türöffnungen, dieses Jahr hatten wir schon sechs oder sieben“, ergänzt der 26-Jährige. Auf Türöffnungen haben sich die Werbeler spezialisiert, sie werden bei einem derartigen Einsatz überall in der Großgemeinde Wadgassen angefordert. „Viele ältere Menschen wohnen allein. Bei einem Notfall müssen wir den Rettungskräften die Tür öffnen“, erläutert Guido Hübschen, der Wehrführer der Gemeinde Wadgassen.

Maifest lockt das ganze Dorf zur Feuerwehr

Am 3. August 1924 gegründet, geht die Funktion der Werbeler Wehr weit über die „normalen“ Aufgabenfelder einer Freiwilligen Feuerwehr hinaus. Neben der bereits erwähnten Integration erfüllt sie eine der Hauptaufgaben einer kleineren Ortschaft: Sie verbindet. Alleine das traditionelle Maifest, das seit 43 Jahren jedes Jahr am 30. April und 1. Mai am Feuerwehrgerätehaus gefeiert wird, bringt das ganze Dorf auf die Beine. Peter Becker: „Bei diesem Fest helfen alle mit: die Mitglieder der Feuerwehr, deren Familienangehörige, aber auch viele Dorfbewohner, die nicht direkt bei der Feuerwehr involviert sind. Mein Dank geht an alle, die an

diesen Tagen mit anpacken oder Kuchen backen. Ohne sie wäre dieses Fest nicht möglich.“ Unterstützung erfährt man auch von offizieller Seite sowie von lokalen Firmen: „Die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung könnte besser nicht sein, so wird Teilnehmern der einwöchigen Lehrgänge auf Landesebene der Verdienstausfall bezahlt. Auch mit Ortsvorsteher Heribert Schiffer ist das Verhältnis bestens. Das Bauhaus Ens Dorf sowie die Dachdeckerei Preuß stellen immer wieder Material für unsere Übungen zur Verfügung und die Firma Ehring Forest ist bei der Planung und Durchführung unseres jährlichen Weihnachtsbaumverkaufs am zweiten Samstag im Dezember unverzichtbar“, freut sich der 40-jährige Becker.

Neben der 30 Mitglieder umfassenden aktiven Wehr ergänzen die Alterswehr mit sieben Kameraden und die Jugendabteilung mit fünf Jun-

gen und einem Mädchen die Freiwillige Feuerwehr Werbeln. Der Dienstälteste (seit 1953) ist der inzwischen in Britten wohnende Hans-Werner Alt, der zweimal Löschbezirksführer war und immer noch zu besonderen Anlässen den Weg nach Werbeln findet. Sein Pendant auf der anderen Seite der Altersskala ist Lucius Feid, mit acht Jahren jüngster Brandbekämpfer in Ausbildung.

Jüngsten spielerisch auf Ausbildung vorbereitet

„Die Kinder und Jugendlichen treffen sich freitags um 17.30 Uhr am Feuerwehrgerätehaus und fahren zu einem vorher festgelegten Ort in der Gemeinde, wo sie zusammen mit dem Nachwuchs der anderen Ortsteile ausgebildet werden. Insgesamt rund 50 Kinder, die in drei Altersgruppen an die Feuerwehrarbeit herangeführt werden. Die Jüngsten spielerisch, mit zunehmendem Alter wird immer detaillierteres Wissen vermittelt, wie beispielsweise Materialkunde, der Umgang mit Gerätschaften und die Sicherheitsregeln. Darüber hinaus wird die Gemeinschaft großgeschrieben“, erklärt Peter Becker das Konzept, das auch in Zukunft bestens ausgebildete Feuerwehren in der Gemeinde gewährleistet. *Silke Rupp*



Dianna Neno, eine von drei Frauen bei der Wehr.



Die Werbeler Feuerwehr vor einem der Löschfahrzeuge.